empCARE auf einen Blick:

Erhalt von Gesundheit und Motivation in Sorgeberufen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung förderte von 2015-2019 das Verbundprojekt „Pflege für Pflegende: „Entwicklung und Verankerung eines empathiebasierten Entlastungskonzepts in der Care-Arbeit – **empCARE**“.

Daraus ist ein 2-tägiges Trainingskonzept entstanden, welches nachweislich wirkt und von Krankenkassen als BGM Maßnahme nach §§ 20/20a SGB V gefördert wird.

empCARE wirkt nachweislich.
Die wissenschaftliche Evaluation zeigt, dass

- Burnouterleben, Depressivität und somatische Beschwerden abnehmen
- die Teilnehmenden ihre Selbstwahrnehmung verbessern
- die Teilnehmenden ihr Wissen über reflektiert-empathische Interaktionen dauerhaft steigern
- 84 % der Teilnehmenden auch 12 Monate nach dem Training zufrieden mit der Anwendung der empCARE-Instrumente sind
- 89 % der Teilnehmenden das Training positiv bewerten

(Quelle: www. empCARE.de)

Zuwendung, Mitgefühl, Empathie - das gehört zur Pflege!

Wer im Pflegebereich arbeitet, soll sich auf andere einlassen und dabei eigene Gefühle und Bedürfnisse beherrschen. Das kostet Kraft, kann zu Erschöpfung und zum Berufsausstieg führen.
Das empCARE-Training hilft, reflektiert mit Empathie umzugehen und die eigenen Gefühle und Bedürfnisse in die Arbeit zu integrieren. So reduzieren sich nachweislich Belastungserleben, Depressivität und psychosomatischen Beschwerden.

Hier erfahren Sie mehr: B&S Alzenau
Ilse Buchgraber (Trainerin)
buchgraber@belegungsichern.de
T 06023-918789
www.belegungsichern.de
www.empcare.de

empCARE: für wirksame und gesunde Praxisanleitung

Praxisanleiterinnen sind doppelt gefordert
Sie brauchen Empathie im Umgang mit Pflegebedürftigen und gleichzeitig steht die auszubildende Person im Fokus. Es geht um empathische dialogische Aushandlungsprozesse auf Augenhöhe.

Das empCARE Training: berufspädagogisch anerkannt (§4 PflAPrV) und wirksam.

Bezüge zum Curriculum

- **Empathie in der Praxisanleitung** (Rollen im pflegerischen Kontext, pflegepädagogische Führungsrolle, berufliche Sozialisation)
- **Theorie der Empathie und des Empathie-Pseudoempathie-Prozessmodells** (für reflektierte und begründete ethische Entscheidungen in der Anleitung, Ausbildung beruflicher Handlungskompetenz)
- **Elemente der Gewaltfreien Kommunikation und ihre Anwendung** (pflegepädagogische Haltung, Beziehungsgestaltung, Umgang mit Störungen)
- **Didaktische Vorgehensweise** (selbstreflexives und eigenverantwortliches Lernen, konstruktive Kommunikation von Lernergebnissen mit Auszubildenden)

empCARE in der wissenschaftlichen Auswertung:

- Burnouterleben, Depressivität und somatische Beschwerden nehmen ab
- Teilnehmenden verbessern ihre Selbstwahrnehmung
- Teilnehmenden steigern dauerhaft ihr Wissen über reflektiert-empathische Interaktionen
- 84 % der Teilnehmenden sind auch 12 Monate nach dem Training zufrieden mit der Anwendung der empCARE-Instrumente
- 89 % der Teilnehmenden bewerten das Training positiv